

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

3. Hügelland

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

schließt seinen Lagerstätten nach
im Allgemeinen den Hügelland
an.

Im südlichen Teil herrscht Wald
mit Weinbau; die Erdkultur
beschränkt sich auf die pfannenen
Feldfluren; Viehzucht und zumeist
Liefzucht.

Der Haupterzeugnis ist Holz, ferner
Fischergüter wie Forelle, Saiblinge,
Saiblinge, und Fisch und Eier; es
spielt die sehr zierliche
Erwählung Engländer und durch
flößerei weitere Formgebung.

Auf der Eng wird unsere Fisch-
bauerei, auf der Murg Erzeugung
und Fischerei betrieben.

Im Altsal und in Forzheim
Fischerei; auf letzteren Markt wird
Handel.

3. Hügelland.

Die Bevölkerung beträgt gegen
6000 Menschen auf die Quadrat-
Meile. Davon wohnen in Württemberg
28,9%, in Baden 71,1%. Hüfe und
Zinbar sind ebenfalls selten.

Es ist der Haupterzeugnis in den
Kleinbauern. Arbeitskräfte sind für
häufiger und wird ein
der Erzeugnisse der Württemberg.
Der Hofstand kann in
mittleren gemessen werden.

Die rüchliche Theil der Kontrakt, die
 Königlich württembergische Oberäm.
 zu Maulbronn, Brackenheim, Bes-
 sigheim und Heilbronn haben
 ihre Erfüllungspflichtigkeit bis
 zu 7000 Taler per Quadratmeile.
 Die Erfüllung ruhet in zahl-
 reichen, die nicht inwendigen
 Dörfern, Dörfern und Dorfarti-
 gen Landstädten und besteht
 in kleinen Landwirthschaften und
 Gärten; der fruchtbar
 Boden wird fleißig bebauet, ist aber
 sehr zerstückelt.

Die durchschnittlich ruhen 28,3% in
 1. Städten und 71,7% in Dörfern,
 2. Städten und zerstreuten Hof-
 e. s. s.

Die betrüchlichsten Städte sind:

1. Heidelberg	16,289.	Heilbronn	14,333.
2. Bruchsal	8,270.	Schwaigen	2,006.
3. Durlach	5,617.	Großgartach	1,822.
4. Bretten	3,206.	Brackenheim	1,554.
5. Oppingen	3,147.		
6. Wiesloch	2,954.		
7. Sinsheim	2,558.		

Der Pferdebestand kann auf 8800 Köpfe
 angenommen werden.

Der Pferdebestand fällt zu 25% 1 Pferd,
 " " " " 50% 2 " "
 " " " " 20% 3-4 " "
 Der Rest fällt über 4 " "
 Der Landwirthschaft bedürftigsten Pferde

Einführung, weshalb die fünfjährigen
faltbar.

Rindvieh 70,000 Stück.

Pferde 30,000 " "

Schafe 26,000 " "

Auf dem königlich württembergischen
Aussatz der Landwirtschaft können ge-
kauft werden: 2,453 Pferde.

27,600 Rindvieh.

34,000 Pferde.

8,000 Schafe.

Das königliche Jagdland
umfasst 137,345 Morgen Ackerland,
wofür die Familie 6,12 Morgen.

Von 1000 Morgen sind bebaut:

mit Weizen 44 Morgen,

" Roggen 451 " "

" Hafer 77 " "

" Gerste 211 " "

" Mistweizen 19 " "

" Weizen 193 " "

" Getreide 5 " "

Die Pflanzensamen sind Weizen, Gerste und
Hafer nur.

Die Pflanzensamen sind 2300 Morgen

Kartoffeln 21,358 " "

Die Pflanzensamen sind nur in
Württemberg, die in Württemberg
sind die Jagdland und die
im Jagdland sind nur die
die Pflanzensamen sind die
bestimmt.

Die Pflanzensamen sind die
die Pflanzensamen sind die

Podungsißer und von Rudalful,
von die fols.

Sie sind zu beifremden Königlich
unverändertigifan Oberämtern
find:

Heilbronn, Rhein, Altkarbau, Gans-
dal, Ganswiffa, z. E. Mofa,
Kinzirf, Ganswaba,
Fudiftra und Gaudal.

Maulbronn: faldbau, Rhein, Kinz-
zirf, Goly.

Besigheim: faldbau, Rhein, Kiff-
fufel, flüßerri und Gans-
waba.

Brackenheim: faldbau, Rhein, Goly.
Die Herrfchaft des Gaudal ist
Kinkal (Goly).

Der Königlich Gungalland
verordnet seine Podung mit
starr abzufalle und den Märkten
von Heidelberg und Durlach;
der übrige Theil beifret jedoch die
Märkte von Heilbronn, Wertheim
und Würzburg; der größte Theil
wird von den Händlern und
den Geringeren verfabrikt
und in Gaudal gebracht.